

Informationsschreiben für die Teilnahme an der Studie

Die Bedeutung von Repronormativität für die peripartale Gesundheitsversorgung von tin* Personen in Deutschland – eine qualitative, intersektionale Analyse

Kontaktperson /

Promovierende: Christiane Winkler M.A./M.A.

Hochschule Osnabrück

Fakultät: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Kompetenzzentrum Hebammenwissenschaft

Kontaktadresse: Postfach 1940

D-49009 Osnabrück

Telefon: 0541 969 -3903

E-Mail: c.winkler.1@hs-osnabrueck.de

Lieb* Interessierte,

ich freue mich, dass Sie sich für mein Forschungsprojekt interessieren, gerne möchte ich Sie für eine Teilnahme gewinnen. Dieses Schreiben dient dazu, Sie über das Ziel der Studie sowie über das Vorgehen im Forschungsprojekt zu informieren.

Zweck dieser Studie ist es, zu untersuchen, welche Bedeutung gesellschaftliche Normvorstellungen über Fortpflanzung und Familie (Repronormativität) für die Gesundheitsversorgung von trans, inter* und nicht-binären Personen rund um die Geburt haben. Dabei möchte ich untersuchen, wie sich diese Vorstellungen im Zusammenhang mit weiteren sozialen Merkmalen (wie z.B. zugeschriebene ethnische und soziale Herkunft, Alter, Behinderung oder chronische Krankheit) gegenseitig beeinflussen und zusammenspielen. Ziel ist es, zu verstehen, wie durch dieses individuelle Zusammenspiel sozialer Faktoren das persönliche Erleben und die Erfahrungen mit der Gesundheitsversorgung von tin* Personen rund um die Geburt geprägt werden.

Die Studie ist an der Hochschule Osnabrück im Kompetenzzentrum Hebammenwissenschaft sowie im Rahmen einer kooperativen Promotion an der Universität Witten/Herdecke angesiedelt und wird durch mich, Christiane Winkler (M.A. Angewandte Sexualwissenschaft, M.A. Europäische Ethnologie/Historische Anthropologie, Hebamme), zum Zweck der Promotion unter der Betreuung von Prof.in Dr.in Claudia Hellmers und Prof.in Dr.in Sabine Metzling durchgeführt.

Für die empirische Erhebung werden Einzelinterviews mit volljährigen trans, inter* und nicht-binären Personen durchgeführt, die innerhalb der letzten zehn Jahre ein Kind geboren haben und während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und früher Elternschaft die Gesundheitsversorgung in Deutschland in Anspruch genommen haben.

Für eine Teilnahme ist es nicht notwendig, dass Transitionsschritte gemacht wurden oder Coming-Out Erfahrungen vorliegen.

In den Gesprächen möchte ich verstehen, wie Sie Schwangerschaft, Geburt und frühe Elternschaft sowie die gesundheitliche Versorgung während dieser Zeit erlebt haben. Die Interviews werden etwa ein bis zwei Zeitstunden in Anspruch nehmen. Die Daten werden pseudonymisiert (Namen werden durch Codes ersetzt) ausgewertet und zu Projektende anonymisiert, so dass kein Rückschluss auf Ihre Person möglich ist.

Die Teilnahme an dieser Studie ist freiwillig. Sie werden nur dann einbezogen, wenn Sie dazu eine schriftliche Einwilligung abgeben. Sofern Sie nicht an der Studie teilnehmen oder später aus ihr ausscheiden möchten (auch ohne Angabe von Gründen), entstehen keine Nachteile oder Konsequenzen jeglicher Art.

Bei Interesse an einer Teilnahme melden Sie sich bitte über obenstehende Kontaktdaten bei mir. Während eines ersten telefonischen oder digitalen Vorgesprächs können Rückfragen geklärt und alle Rahmenbedingungen und weiteren Schritte besprochen werden. Anschließend erhalten Sie ausreichend Bedenkzeit, um über Ihre Teilnahme zu entscheiden. Wenn Sie an dem Forschungsvorhaben teilnehmen möchten und mit der Verarbeitung Ihrer Daten einverstanden sind, unterschreiben Sie dann die entsprechende Einwilligungserklärung.

Ich bedanke mich herzlich für Ihr Vertrauen und Ihre Mitwirkung an meinem Forschungsvorhaben!

Freundliche Grüße



Christiane Winkler

Ich bevorzuge genderneutrale Anreden wie z.B. "Lieb* / Hallo / Guten Tag Christiane Winkler" und freue mich über die Info zu Ihrer / Deiner gewünschten Ansprache.